+++ TransFair e.V. ruft zu Rosenaktionen auf +++

**Flower Power! Faire Blumen für Frauenrechte**

Bürgermeisterin von Musterstadt verteilt zum Weltfrauentag Fairtrade-Rosen

**Musterstadt, 8. März: Ein Dank an starke Frauen. Bürgermeisterin Maria Müller beschenkte zum Weltfrauentag Musterstadts Bürgerinnen mit fairen Rosen. Mit der Aktion setzte sie nicht nur ein Zeichen für Frauenrechte hierzulande, sondern auch für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen für Frauen auf Blumenfarmen in Ostafrika und Lateinamerika. Musterstadt beteiligte sich so an der bundesweiten Aktion von TransFair. Der gemeinnützige Verein rief im Rahmen des Weltfrauentags dazu auf, mit fairen Rosen „Flower Power“ zu verschenken und auf das Thema Frauenrechte aufmerksam zu machen.**

**Musterstadt handelt fair**

Seit 2014 trägt Musterstadt den Titel Fairtrade-Town. Gemeinsam mit der Steuerungsgruppe verteilte Bürgermeisterin Maria Müller anlässlich des Weltfrauentags Blumen auf dem Marktplatz. „Als Frau ist es mir am heutigen Tag wichtig, dass ich einerseits ein Signal für Frauenrechte weltweit setze. Und als Bürgermeisterin der Fairtrade-Town Musterstadt möchte ich, dass wir als Stadt Vorbild sind und den fairen Handel nach vorn bringen“, sagte sie. Bei fair gehandeltem Kaffee und Gebäck informierten der Weltladen und das Frauenreferat über den fairen Handel und die Aktivitäten der Stadt.

**Fairtrade für Frauenrechte**

Fairtrade stärkt Frauenrechte auf Blumenfarmen in Ostafrika und Lateinamerika. Denn die Fairtrade-Standards schreiben Mindestlöhne, feste Arbeitsverträge, Mutterschutz und einheitliche Bezahlung von Frauen und Männern bei gleicher Tätigkeit vor. Die Fairtrade-Prämie, die Blumenaufkäufer für Fairtrade-Ware zahlen, geht direkt an das Prämienkomitee, bestehend aus gewählten Arbeitnehmerinnenvertretern. Die Gelder fließen in Gemeinschaftsprojekte für die Beschäftigten und deren Gemeinden. Rosemary Achieng ist seit 13 Jahren Blumenpflückerin bei Panda Flowers, einer Fairtrade-Blumenfarm in Naivasha, Kenia. Sie ist 43 Jahre alt und alleinerziehende Mutter von drei Söhnen. Bereits zum zweiten Mal wurde sie zur Vertreterin des Gleichstellungskomitees gewählt. „Seit Fairtrade hat sich viel verändert. Frauen und Männer haben jetzt die gleichen Rechte“, sagt Rosemary. „Ich wünsche mir, dass noch mehr Fairtrade-Blumen verkauft werden, damit die Lebensbedingungen von allen Blumenarbeitern und ihren Familien verbessert werden können.“

**Bundesweite Aktionen mit Fairtrade-Rosen zum Weltfrauentag**

Beispiele/Highlights….Von X bis Y, von Stuttgart bis Berlin machen sich Aktionsgruppen stark für Frauenrechte. In Fairtrade-Städten und -Schulen werden Fairtrade-Rosen verteilt, über den fairen Handel und den Weltfrauentag informiert. Die Veranstaltungen reichen vom … [www.fairtrade-deutschland.de/flowerpower](http://www.fairtrade-deutschland.de/flowerpower)

**Beliebt und bekannt: Fairtrade-Rosen**

Die Rose ist die mit Abstand beliebteste Schnittblume in Deutschland. Um die Nachfrage zu decken, wird ein Großteil der Rosen aus Ländern wie Kenia, Äthiopien, Tansania oder Ecuador importiert. Seit 2005 gibt es das Fairtrade-Siegel für Blumen, um sich für bessere Arbeitsbedingungen in der Blumenproduktion einzusetzen. Inzwischen ist jede vierte Rose in Deutschland fair gehandelt. Das Zertifizierungsunternehmen Flocert kontrolliert regelmäßig die Einhaltung der Standards.